



**Neben Vertretern** einiger Freiwilligenagenturen und Verbänden sowie Gemeinden präsentierten Reinhard Winter und Franz Loth (Bildmitte) die neue App. Foto: Heiner Harnack

# Elektronischer Wegweiser zum Ehrenamt

## Caritasverband stellt „Anpacker-App“ im Emsland vor

Von Heiner Harnack

**MEPPEN.** Eine neue „Anpacker-App“ ist vom Caritasverband für die Diözese Osnabrück als technisches Hilfsmittel entwickelt worden. Der Landkreis Emsland stellt diese bereit, damit Menschen, die ein Ehrenamt ausüben wollen, schneller Informationen über die Angebote der verschiedenen Organisationen einholen können.

„Die Bereitschaft der Emsländer, sich ehrenamtlich zu engagieren, ist sehr groß“, sagte Landrat Reinhard Winter. Zudem sei das Angebot sehr vielfältig, sodass es nicht leicht sei, den Überblick zu behalten. „Die Anpacker-App ist für uns als Landkreis eine weitere Form, das Ehrenamt zu fördern“, meinte Winter. Hier werde man auch diejenigen erreichen, die nach einer Gelegenheit suchten, sich zu engagieren.

„Auf die App können Ehrenamtliche von allen aktuellen Smartphones und Tab-

let-Computern mit Android und iOS kostenlos zugreifen“, erläuterte Caritas-Direktor Franz Loth. Zudem könnten Vereine, Organisationen und Verbände kostenlos ihre Projekte in die Datenbank einstellen. Loth betonte, dass man vonseiten der Caritas die App bewusst optisch neutral gehalten habe, damit sich alle Anbieter angesprochen fühlten.

*„Wir werden in Zukunft mehr Ehrenamt brauchen“*

**Reinhard Winter,  
Landrat**

Er freute sich, dass auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsarbeit schier unendlich viele junge Leute aktiv geworden seien. „Viele sind aber nicht mehr in den klassischen Schienen unterwegs, wenn es ums Ehrenamt geht.“ Früher seien Ehrenämter quasi vererbt worden, was heute nicht mehr der Fall sei.

„Während ein Drittel aller Bundesbürger nichts machen will, ist aber ein Drittel aktiv“, sagte Loth. Spannend werde es, das mittlere Drittel zu erreichen.

Winter lobte, dass im Emsland bereits viele Freiwilligenagenturen und Koordinatoren unterwegs seien, die einen guten Überblick über alle Möglichkeiten hätten. Roland Knillmann von der Caritas betonte, dass die Nutzer immer Herren des Verfahrens blieben: „Die App zieht keine Daten. Lediglich der Standort wird bekannt“, so Knillmann. „Die ‚Anpacker-App‘ ist einfach zu bedienen und birgt keine technischen Hemmschwellen“, so Loth.

„Wir werden in Zukunft mehr Ehrenamt brauchen und nicht für alle Menschen im sozialen Bereich in den Dörfern Anbindungen halten können“, machte der Landrat auf den demografischen Wandel aufmerksam, der ein Mehr an Ehrenamt bedeuten würde.